



# Oxytan Ölfarben

## Verarbeitung & Daten

erstellt am 16.12.2009

Seite 1/2

### 1. Einsatzbereich

Speziell auf Holz im Innen- und Außenbereich. Das als Bindemittel verwendete, natürliche Öl (aus Leinsamen hergestellt) dringt besonders tief in das Holz ein und schützt es daher dauerhafter als herkömmliche Anstriche. Die Ölfarben von all-color enthalten wenig Lösungsmittel (ca. 3%), werden aus natürlichen Rohstoffen hergestellt und entsprechen der VOC 2010.

Durch die hohe Umweltverträglichkeit (nachwachsende Rohstoffe) und den verstärkten Einsatz im denkmalgeschützten Bereich erlangen die altbewährten Anstrichmittel wieder zusehends an Bedeutung. Als Untergrund eignen sich alle Arten von heimischem Holz (auch maßhaltig), sowie gut haftende Altanstriche auf Öl- oder Alkydharzbasis (nach an- bzw. abschleifen). Ölanstriche neigen nicht zur Rissbildung, sondern wittern flächig ab. So kann nach einigen Jahren problemlos ein Renovierungsanstrich mit Standölfarbe erfolgen, ohne den Anstrich entfernen zu müssen. Dadurch sind mit Ölfarben gestrichene Holzteile für Jahrzehnte gut geschützt.

Ölfarben eignen sich besonders für die Renovierung alter, historischer Holzbauteile (z.B. Fenster) und werden deshalb verstärkt vom Bundesdenkmalamt vorgeschrieben.

### 2. Eigenschaften

- hohe Ergiebigkeit
- sehr gute Deckkraft
- Umweltfreundlich
- langer Schutz fürs Holz
- geringer VOC Gehalt (3%)
- kein chemischer Holzschutz nötig
- wasserdampfdurchlässig (ventilierend)
- dauerelastisch
- natürliches Anstrichmittel
- Wasseraufnahme und -abgabe des fertigen Anstriches

### 3. Anwendung

**Untergrund** Generell sind Ölfarben für den alle heimischen Holzarten sehr gut geeignet. Bei sehr harzreichen Hölzern gegebenenfalls die Harzgallen ausbrennen.

Bestehende Anstriche auf Alkydharz- oder Acrylbasis (wasserverdünnbar) müssen immer restlos entfernt werden. Vorhandene Altbeschichtungen auf Ölbasis müssen gut haften und tragfähig sein. In diesem Fall Anschleifen und Reinigen.

#### Rohes Holz & Fensterrenovierung

**Vorarbeiten** Beschläge entfernen, Altanstrich (Alkyd oder Acrylbasis) mittels Abbrenngerät thermisch und mechanisch entfernen. Wetterschenkel und Metallverbinder auf ihre Funktion überprüfen und wenn nötig demontieren. Flügel bei nicht intakter Verglasung ausglasen und Kittfalz reinigen. Scharfe Kanten abrunden.

Das rohe bzw. abgebrannte Holz wird mit erhitztem Leinölfirnis (ca. 50°C) mit einem Pinsel eingelassen. Die Erwärmung soll in einem Wasserbad erfolgen (nicht über offener Flamme) und bedingt ein verbessertes Eindringen ins Holz. Die Imprägnierung muß an allen Stellen, auch im Kittfalz und unter den demontierten Verbindern aufgetragen werden. Überschüssiges Leinöl mit einem Lappen entfernen. Trocknungszeit Imprägnierung 1-2 Tage.

Stoffe, Sägemehl, Kleidung oder Isoliermaterial, das mit Firnis in Berührung gekommen ist, neigt nach Trocknung unter Kontakt mit Luftsauerstoff zur Selbstentzündlichkeit. Lappen o.ä. in Eimer mit Wasser, vorzugsweise verschlossen aufbewahren.

Die Neuverglasung ins Kittbett einlegen, die Trocknung der Kittfuge erfolgt innerhalb von 10-14 Tagen. Wird der Leinölkitt zu früh überstrichen, entstehen Risse in der Farbschicht. Alle Metallteile (Wetterschenkel, Verbinder) sollen, soweit möglich 1x umseitig mit Rostschutzfarbe auf Fischölbasis (Rust-Oleum R769) gestrichen werden.

### Anstrichaufbau

Auf die getrocknete Imprägnierung mit Leinöl-Firnis erfolgt der 1. Grundanstrich mit Oxytan Ölfarbe weiß oder bunt, Verdünnung: Balsamterpentinöl

Nach Trocknung des 1. Grundanstriches erfolgt ein eventuell notwendiges Verkitten von Löchern und Fugen mit 2K Spezialkitt (Woodfill). Im Außenbereich sollte generell so wenig wie möglich gekittet werden.

2. Grundanstrich mit Oxytan Ölfarbe weiß oder bunt, Verdünnung: Balsamterpentinöl  
Darauf achten, daß beim Streichen der Fensterflügel ca. 2mm ins Glas „hineingestrichen“ wird. Dadurch kann Regen- oder Kondenswasser abrinnen und dringt nicht in den Kittfalz bzw. Holzrahmen ein. Trocknungszeit ca. 1-3 Tage.

Schlussanstrich mit Oxytan Standölfarbe „ultrastabil“ weiß oder bunt, Verdünnung: Balsamterpentinöl  
Darauf achten, daß beim Streichen der Fensterflügel ca. 2mm ins Glas „hineingestrichen“ wird. Werden Flächen beschichtet, ist die Verwendung eines Vertreiberpinsels hilfreich, um einen ansatz- und streifenfreien Verlauf des Schlussanstriches zu erzielen.  
Trocknungszeit ca. 3-5 Tage.

## 4. Sonstige Daten

Ergiebigkeit pro kg:	8 – 10 m <sup>2</sup> /kg	Verbrauchsangaben pro Anstrich
Verbrauch:	ca. 125 g/ m <sup>2</sup>	je nach Beschaffenheit u. Saugfähigkeit des Untergrundes
Dichte :	2,39 g/cm <sup>3</sup> (Oxytan Ölfarben)	
	2,19 g/cm <sup>3</sup> (Oxytan Standölfarben)	
Auftrag:	Streichen	
Verdünnung:	Dranguß, Balsamterpentinöl	
Rohstoffbasis :	Leinölfirnis, Standöl, und andere natürliche Öle	
Pigmentbasis :	Titandioxid (Rutil), Eisenoxide, kein Bleiweiß	
Farbtöne :	Standardfarbtöne (weiß, ocker französisch, schwarz, oxidrot, satinober, dunkelgrün RAL 6005, blau (ca. RAL 5002), rot (ca. RAL 3000), gelb (ca. RAL 1021), oder lt. Muster getönt	
Packungsgröße :	1 kg, 5 kg, 25 kg	
Lagerung :	Im originalverschlossenen Gebinde min. 1 Jahr. Vbf entfällt	
Werkzeugereinigung:	Mit Terpentinersatz sofort nach Gebrauch.	
VOC Gehalt	Unterkategorie: Beschichtungsstoffe für Holz, Metall etc. (Kat. A/d) Grenzwert (ab 1.1.2010) 300 g/l. maximaler VOC Wert (gebrauchsfertig) = 60 g/l.	

Diese technische Information wurde nach dem neuesten Stand der Technik zusammengestellt. Eine allgemeine Verbindlichkeit kann nicht übernommen werden. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen auf der Rückseite dieses Schreibens oder unter [www.allcolor.at](http://www.allcolor.at) abrufbar. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.